

Modul: GP.2.701	Modultitel: Pflegewissenschaft/Pflegeforschung I	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wintersemester/Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul für alle Studienschwerpunkte
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS (5 + 5)	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzanteil: 48 Stunden Kontaktzeit; 52 Stunden Nichtkontaktzeit
		davon Selbststudium: 200 Stunden
Dauer und Häufigkeit: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Forschungs- und Methodenkompetenz, um eine evidenzbasierte Pflegepraxis zu entwickeln. Sie verfügen über systemische Kompetenz, können mit der Komplexität der verschiedenen Wissensquellen umgehen und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Einflussfaktoren fällen. - können die Qualität von Forschungsarbeiten beurteilen, auch im Hinblick auf ihre Umsetzungsrelevanz in die Pflegepraxis. - verfügen über kommunikative Kompetenzen, pflegewissenschaftliche Diskussionen (sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien) zu führen. - verfügen über Kenntnisse und Strategien des Forschungsprojektmanagements. - kennen die Aufgaben eines Projektleiters und sind in der Lage, Projektgruppen leiten sowie mit Projektkrisen umgehen. 	
Inhalte des Moduls:	<p>1. Semester (Teil 1)</p> <p>Ausgehend vom Gegenstand der Pflegewissenschaft im interdisziplinären Kontext werden Aufgaben (Theorieentwicklung, Methodenentwicklung, Pflegeforschung, Theorie-Praxis-Transfer und Wissensvermittlung) sowie aktuelle Entwicklungen der Pflegewissenschaft diskutiert.</p>	

	<p>Die Studierenden setzen sich darüber hinaus intensiv mit dem Forschungsprozess auseinander. Sie vertiefen die bereits erworbenen Grundlagen aus Wissenschaftstheorie, Forschungsmethodologie und Forschungsmethodik (z.B. qualitativen und quantitativen Forschung; die Studiendesigns, Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse).</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit dem Konzept „Evidence Based Nursing“ auseinander und beurteilen Forschungsstudien nach diesen Prinzipien.</p> <p><i>2. Semester (Teil 2)</i></p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Statistikkenntnisse, insbesondere hinsichtlich Studienplanung, Erstellung eines Studienprotokolls, Varianzanalyse und Regressionsmodellen.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	<p>Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen, Präsentation, Arbeit in Studien- und Kleingruppen</p> <p>Fernlernphasen: angeleitetes Selbststudium</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>1. Alternative Prüfungsleistung (modulbegleitende Hausarbeit)</p> <p>2. Statistik-Testat (Studienleistung nach PrO § 3, Pkt. 8) am Ende des Moduls</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Einführungsmodul für den Masterstudiengang „Pflegewissenschaft/Pflegemanagement“
(Grundlagen-) Literatur:	<p>a)</p> <p>Brandenburg, H.; Dorschner, S. (2015): Pflegewissenschaft 1. 3. Aufl., Bern: Huber</p> <p>Brandenburg, H.; Panfil, E.-M., Mayer, H. (2018): Pflegewissenschaft 2. 3. Aufl., Bern: Huber</p> <p>Behrens, J.; Langer, G. (2016): Evidence based Nursing and Caring. 4. Aufl., Bern: Huber</p>

Polit, D. F.; Tatano Beck, C. (2017): Nursing Research. Generating and Assessing Evidence for Nursing Practice. 10th ed. Philadelphia: Wolters Kluwer

Müller, M. (2019): Statistik für die Pflege. Handbuch für Pflegeforschung und -wissenschaft. 2. Aufl., Bern: Huber

b) Studienbriefe/Studienanleitungen/Reader entsprechend Übersicht

c) Aktuelle Literatur, Skripte, Texte, u.ä. sind über die Moodle-Plattform der EAH Jena abrufbar.

Stand: Mai 2019

Modul: GP.2.702	Modultitel: Casemanagement I: Theoretische Grundlagen der Fallsteuerung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wintersemester Kompaktstudium: 1. Semester Teilzeitstudium: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul für Schwerpunkt CHC und ANP
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 48 Stunden (6 Tage), Nicht-Kontaktzeit: 52 Stunden
		davon Selbststudium: Fernstudium: 200 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über ausgeprägte organisatorische, systemische und kommunikative Kompetenzen für eine effektive Planung und Steuerung der Gesundheitsversorgung in unterschiedlichen Praxisbereichen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die nationalen und internationalen Entwicklungen des Casemanagements verstehen und Zusammenhänge mit den aktuellen Entwicklungsmöglichkeiten im Gesundheits- und Sozialwesen herstellen; • auf umfangreiche Kenntnisse zurückgreifen, um die verschiedenen Modelle, Formen und Anwendungsbereiche des Casemanagements für die klinische Praxis darzustellen; • die Rollenanforderungen für die verschiedenen Berufsgruppen differenzieren; • den Selektionsprozess zur Fallauswahl beschreiben; • den Unterschied zwischen Fallauswahl und Identifizierung der Fallproblematik verstehen und die Hauptelemente der Prozesse beschreiben; • den Zusammenhang zwischen kontinuierlichem Fallmonitoring, der Fallsteuerung und den geplanten Outcome-Vorgaben erklären. • auf Grundlage eines kulturdiagnostischen Prozesses („Unternehmenskultur“) eine Entscheidung für ein Organisationssystem argumentativ und dialogisch vertreten und begründen. 	

<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Casemanagement ist ein System verschiedener Methoden, durch die für Klienten oder Patienten in spezifischen Situationen jeweils definierte Ziele erreicht werden sollen. Casemanagement (CM) findet seine Anwendung im Wesentlichen im Gesundheits- und Sozialwesen. Im Gesundheitswesen wird CM hauptsächlich zur Fallsteuerung eingesetzt, um die Fallproblematiken den verschiedenen Versorgungsangeboten anzupassen und eine effektive Fallsteuerung vorzunehmen. Im klinischen Bereich wird CM von verschiedenen Berufsgruppen angewendet. Der jeweilige Fokus der Berufsgruppe entscheidet häufig über die Prämissen und die Ergebnisse. Gemeinsam ist allen Berufsgruppen jedoch die Prozessmethode des CM. Da es für die Funktion des CM keine einheitliche und übergreifende Ordnung der jeweiligen Fachinhalte gibt, ergeben sich die Rollendefinitionen der CM in den jeweiligen klinischen oder außerklinischen Bereichen im Wesentlichen aus der Methodik und dem jeweiligen Schwerpunkt des spezifischen Aufgabenfeldes.</p> <p>Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Casemanagementfunktionen müssen institutionell und überinstitutionell Organisationssysteme entwickelt werden, die den Prozessnutzen für die Institutionen und die Nutzer des Gesundheitssystems erst ermöglichen.</p> <p>Themen der Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung des Casemanagements • Zentrale Konzepte des Casemanagements im Gesundheitswesen • Casemanagement: Methoden und Aufgabenbereiche • Prozessuale Steuerungsverfahren und Casemanagement Skills • Anforderungen an das Berufsfeld des Casemanagements • Analyse von Praxis- und Fallsituationen • Grundlagen über und vertieftes Wissens zu Organisationssystemen in sozialen Institutionen (Prozesstheorien, z.B. die Matrix-Organisation als aktuelles Modell im Gesundheitswesen) die für die Etablierung und Stabilisierung eines Fallsteuerungssystems notwendig sind. Die vorgestellten Systeme basieren auf Fachtheorien der Organisationslehre.
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Seminar, Übungen</p> <p>Die Übungen erproben die erlernten kommunikativen Kompetenzen in Bezug auf die berufs- und sektorenspezifischen Denk- und Handlungsweisen.</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Es wird in den Seminaren und Übungssituationen Beispielfälle der Praxis diskutiert und in Form von Rollenübungen und Experimenten analysiert. Die Studierenden sollen sich Interaktionsübungen selbst aneignen, erproben und</p>

	anwenden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur (90 Minuten) oder Referat (max. 30 Minuten; es ist ein 3-seitiges Handout anzufertigen) s. a. SPO
Verwendbarkeit des Moduls	keine
(Grundlagen-) Literatur:	<p>STAEHLE, W. H. (1999): Management: Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 8. Aufl., München; Vahlen Verlag</p> <p>SCHIEIN, E. (2010): Organisationskultur. „The Ed Schein Corporate Culture Survival Guide“. Bergisch Gladbach; Verlag EHP Organisation</p> <p>SCHREYÖGG, G (2003): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien. 4., vollständig überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden; Verlag Gabler</p> <p>a) Studienbriefe</p> <ul style="list-style-type: none"> • GP.2.702-01 • GP.2.702-02 • GP.2.702-03 <p>b) Reader</p> <ul style="list-style-type: none"> • GP.2.702-04-R • GP.2.702-05-R • GP.2.702-06-R <p>Weitere Literatur in Moddle abrufbar.</p>

Stand: März 2019

Modul: GP.2.703	Modultitel: Projekt	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommersemester/ Wintersemester/ Sommersemester Kompaktstudium: 2., 3. und 4. Semester Teilzeitstudium: 2., 3. und 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul für den Schwerpunkt CHC und ANP
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 48 Stunden,
		Nicht-Kontaktzeit: 102 Stunden
		davon Selbststudium: Fernstudium: 300 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden handeln während der Projektarbeit fachorientiert und setzen adäquate Methoden ein. Sie vertiefen ihr Fachwissen und festigen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen: Forschungs- und Methodenkompetenz, Projektmanagement- und Präsentationsfertigkeiten. Bezogen auf Sozialkompetenzen werden Teamfähigkeit, Kritikbereitschaft, Moderations- und Motivationsfähigkeiten sowie Durchsetzungskraft gefestigt. Die Studierenden handeln bei der Entwicklung von Lösungsstrategien zielorientiert, Leistungsbereitschaft, Frustrationstoleranz und Belastbarkeit werden gefördert. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden bearbeiten über die Dauer von 3 Semestern in Kleingruppen (ab 3 Studierenden bis 5 Studierende) unter Anleitung eines Hochschullehrers der EAH Jena oder externen Betreuers* eigenverantwortlich eine an der Berufspraxis orientierte Problemstellung. Hierbei sollen innovative Lösungen entwickelt werden. Die Studierenden erproben mit dem Projekt einen exemplarischen Theorie-Praxis-Transfer und erlernen die Methodik des Projektmanagements auch als Führungsmethode. <p><small>*Der externe Betreuer muss ein Lehrbeauftragter der EAH Jena sein.</small></p>	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übungen Das Seminar bietet die Möglichkeit theoretisch erworbenes Wissen in einem Praxisprojekt umzusetzen.
Lernformen:	Gruppenarbeit, angeleitet Selbststudium, Konsultationen mit der/dem Betreuer/in
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit (Projektbericht) und Projektpräsentation im Plenum
Verwendbarkeit des Moduls	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>SCHULZ-WIMMER, H. (2002): Projekte managen. Planegg: Haufe</p> <p>SCHULZ-WIMMER, H. (2005): Projekt-management Trainer. Planegg: Haufe</p> <p>a) Lehrmaterial:</p> <p>OLFERT, K. (2016): Kompakt-Training Projektmanagement. 10. Verbesserte Aufl., Herne: NWB Verlag/ Kiehl (wird von der EAH-Jena zur Verfügung gestellt)</p>

Stand: März 2019

Modul: GP.2.704	Modultitel: Internationale Entwicklungen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Kompaktstudium: 4. Semester Teilzeitstudium: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul für Schwerpunkt ANP und CHC
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden, Nicht-Kontaktzeit: 20 Stunden
		davon Selbststudium: Fernstudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme an einer der angebotenen Exkursionen	Sprache: deutsch/englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte kultur-, sozial- und gesundheitspolitische Kompetenzen hinsichtlich der Besonderheiten unterschiedlicher Sozialstaats- und pflegerischer Ausbildungs- und Praxismodelle und ihrer internationalen Bedeutung. Sie verfügen über kommunikative Kompetenzen, um Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Systeme differenziert und auf wissenschaftlichem Niveau zu diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Exkursion wird der länderübergreifende Dialog gefördert. • Pflegewissenschaftlicher Wissenstransfer aus den Blickwinkeln von Lehrenden, Managern und Pflegeexperten. • Die Studierenden können Strukturen und Rahmenbedingungen der Gesundheitssysteme anderer Länder im Vergleich zu Deutschland kritisch bewerten. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Dieses Modul ist mit einer Auslandsexkursion verbunden. Im Rahmen des Studiums bieten Hochschullehrer verschiedene Exkursionen an. Schwerpunkt der Exkursion sind internationale Entwicklungen von Pflegewissenschaft und Pflegemanagement.</p> <p>Die Angebote können sich auf einen Studienschwerpunkt (ANP oder CHC) konzentrieren.</p>	

	Detaillierte Informationen erfolgen durch die Exkursionsleiter.
Art der Lehrveranstaltung(en):	<i>Seminar, Übungen, Exkursion</i> <i>Die Exkursion dient der Verstärkung der reflexiven Fähigkeiten und soll zu einem kontinuierlichen Perspektivwechsel auch im Praxisfeld befähigen.</i>
Lernformen:	Präsenzphase im Ausland und angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative Prüfungsleistung (Hausarbeit in Form eines Exkursionsberichtes)
Verwendbarkeit des Moduls	
(Grundlagen-) Literatur:	Literaturangaben erfolgen von den Exkursionsverantwortlichen Lehrmaterial: Literatur, Folien, Manuskripte u.ä. sind im Moodle abrufbar.

Stand: März 2018

Modul: GP.2.705	Modultitel: Clinical Assessment	
Modulverantwortung: Renate Frank		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 h	davon Kontaktzeit: 40
		davon Selbststudium: 260
Dauer und Häufigkeit: jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können systematisch eine problemfokussierte Anamnese erheben und fachgerecht dokumentieren; - können eine systematische körperliche Untersuchung durchführen und diese in medizinischer Fachsprache dokumentieren; - können die erhobenen Befunde interpretieren und reflektieren - können auf Grundlage der erhobenen Befunde die klinische Einschätzung des Patienten vornehmen und Veränderungen des Gesundheitszustandes erkennen; - können die Befunde in einer strukturierten Fallvorstellung in einer angemessenen Fachsprache kommunizieren; - kennen das ISBAR-Schema und können es anwenden. 	

Inhalte des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten eine Einführung in das Clinical Assessment und Anamnese <ul style="list-style-type: none"> o Definition, Bedeutung, Inhalt von CA o Ziele und Grenzen des diagnostischen Prozesses o Strukturierte, systematische Fallpräsentation; - erweitern und vertiefen ihr Wissen zu physiologische Befunde der Vitalzeichen und des Allgemein und Ernährungszustands; - erweitern und vertiefen ihr Wissen zum anatomischen Bau und physiologische Befunde insbesondere folgender Organe/ Organsysteme: <ul style="list-style-type: none"> o Haut und Lymphknoten o Herz- und Kreislaufsystem o Lunge o Abdomen und Urogenitalsystem o Bewegungsapparat o Nerven- und Sinnesorgane; - erlernen das Beschreiben von Leitsymptomen; - die Studierenden lernen in gegenseitigen praktischen Übungen insbesondere zu den Themenkomplexen Allgemein- und Ernährungszustand; Vitalzeichen Haut- und Lymphknoten, Herz- und Kreislaufsystem, Lunge, Abdomen und Urogenitalsystem, Bewegungsapparat, Nervensystem- und Sinnesorgane, aktueller psychischer Zustand <ul style="list-style-type: none"> o eine systematisch fokussierten Anamnese zu führen, o eine systematische Untersuchung durchzuführen o die erhobenen Befunde zu beschreiben und dokumentieren o das kommunizieren der erhobenen Befunde durch strukturierte Fallvorstellungen o die gewonnen Informationen präzise weiterzuleiten; - lernen ausgewählte Assessmentinstrumente anwenden; - verstehen die Zusammenhänge zwischen den erhobenen Informationen und der Pathophysiologie von Erkrankungen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übungen
Lernformen:	Präsenzphasen: fallorientiertes Lernen; SkillsTrainings/OSCE; Arbeit in Kleingruppen Fernlernphasen: angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;

Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative Prüfungsleistung: OSCE – Durchführung einer systematischen körperlichen Untersuchung
Verwendbarkeit des Moduls	
(Grundlagen-) Literatur:	a) Füessl H.S., Middeke M. (2018) Anamnese und klinische Untersuchung. Duale Reihe 6. Auflage Stuttgart: Thieme Verlag b) Studienbriefe/Studienanleitungen/Reader entsprechend Übersicht c) Aktuelle Literatur, Skripte, Texte, u.ä. sind über die Moodle-Plattform der EAH Jena abrufbar.

Stand: Mai 2019

Modul: GP.2.706	Modultitel: Masterarbeit	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommersemester/Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul für alle Studienschwerpunkte
Leistungspunkte (Credits): 25 ECTS (5 + 20)	Arbeitsbelastung gesamt: 750 Stunden	davon Präsenzanteil: 24 Stunden Kontaktzeit; 26 Stunden Nichtkontaktzeit
		davon Selbststudium: 700 Stunden (Anfertigung der Masterarbeit)
Dauer und Häufigkeit: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ein komplexes pflegerelevantes Thema sowohl in den fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen selbstständig nach wissenschaftlichen Grundsätzen und Methoden innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes bearbeiten. - zeigen, dass sie dialektisch und vernetzt denken sowie eigenständig neue fachwissenschaftlich begründete Ideen entwickeln und reflektieren können. - können ein Exposé (Proposal) für eine wissenschaftliche Arbeit/ein Forschungsprojekt erstellen. - können eigene Forschungsergebnisse (Masterarbeit) in einem Vortrag präsentieren und gegenüber fachlicher Kritik in einem wissenschaftlichen Diskurs vertreten (Kolloquium mit Posterpräsentation) 	
Inhalte des Moduls:	<p>Bearbeitung einer pflegewissenschaftlichen Fragestellung im Rahmen der Masterarbeit;</p> <p>Durch die Begleitperson erfolgen: Begleitung des Forschungsprozesses, Beratung bei Vorbereitung und Planung sowie Betreuung/Begleitung bei der Durchführung der Arbeit;</p>	

	Vorstellung und kritische Diskussion des Vorhabens, von Zwischenergebnissen und den Projektergebnissen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar (Begleitkolleg), angeleitetes Selbststudium
Lernformen:	Präsenzphasen: Konsultationen, Einzelcoaching, Arbeit in Studien- bzw. Forschungsgruppen Fernlernphasen: angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit und des Kolloquiums
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul für den Masterstudiengang „Pflegerwissenschaft/Pflegemanagement“
(Grundlagen-) Literatur:	a) Brandenburg, H.; Panfil, E.-M., Mayer, H. (2018): Pflegewissenschaft 2. 3. Aufl., Bern: Huber Polit, D. F.; Tatano Beck, C. (2017): Nursing Research. Generating and Assessing Evidence for Nursing Practice. 10th ed. Philadelphia: Wolters Kluwer b) Studienbriefe/Studienanleitungen/Reader entsprechend Übersicht c) Aktuelle Literatur, Skripte, Texte, u.ä. sind über die Moodle-Plattform der EAH Jena abrufbar.

Stand: Mai 2019

Modul: GP.2.731	Modultitel: Advanced Nursing Practice I – Modelle, Konzepte, Rollen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wintersemester/Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul für den Studienschwerpunkt ANP
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS (5 + 5)	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzanteil: 48 Stunden Kontaktzeit; 52 Stunden Nichtkontaktzeit
		davon Selbststudium: 200 Stunden
Dauer und Häufigkeit: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen national und international etablierte Modelle und Konzepte von ANP, die notwendigen Kompetenzen der Pflegenden und die zugrunde liegenden Theorien. - kennen die verschiedenen Rollen von ANP-Pflegenden je nach Ausrichtung und sind in der Lage, die Übertragbarkeit in den deutschen Kontext kritisch zu reflektieren. - erwerben erweiterte systemische und Fachkompetenz hinsichtlich der Besonderheiten von Advanced Nursing Practice und wenden ihr vertieftes Wissen für die Begründung und Integration von ANP im deutschen Gesundheitssystem an. - können ihre Pflegepraxis analysieren und Visionen für eine Advanced Nursing Practice entwickeln. - sind in der Lage, Potentiale und Grenzen von ANP-Modellen und -Konzepten in der Versorgung von Personen/Familien/Gruppen in den verschiedenen Pflege-Settings und verschiedenen leistungsrechtlichen Zusammenhängen aufzuzeigen. - erwerben theoriegeleitet umfangreiche kommunikative, fachliche und systemische Kompetenzen für Steuerung und Umsetzung einer zielgruppenspezifischen Pflege bei Menschen mit chronisch Krankheiten bzw. bei Pflegebedürftigkeit. - kennen die Auswirkungen chronischer Krankheit bzw. Pflegebedürftigkeit auf das Leben der Betroffenen. - können pflegetheoretisch begründete Interventionen bei chronischer Krankheit/Pflegebedürftigkeit initiieren, durchführen und evaluieren. 	

Inhalte des Moduls:	<p>Laut ICN ist eine ANP-Pflegefachperson (Advanced Practice Nurse/APN) eine professionelle Pflegekraft, die über ein fortgeschrittenes Expertenwissen, umfassende Entscheidungskompetenz und klinische Expertise für die breite Anwendung verfügt. In Mittelpunkt des Einführungsmoduls stehen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modelle, Konzepte, Definitionen und theoretische Grundlagen von Advanced Nursing Practice; - Die Studierenden befassen sich mit Geschichte und Entwicklungspotentialen des ANP-Konzeptes. - Anhand exemplarischer Beispiele aus der Schweiz, Großbritannien und den USA werden die Rollen von APN's analysiert. - Projekte, Konzepte und grundsätzliche Überlegungen von ANP in Deutschland werden kritisch analysiert, diskutiert und bewertet. - Die Anwendbarkeit von ANP-Konzepten wird exemplarisch hinsichtlich chronischen Krankheiten bzw. Pflegebedürftigkeit diskutiert.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	<p>Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit, Präsentation, Arbeit in Studien- und Kleingruppen</p> <p>Fernlernphasen: angeleitetes Selbststudium</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<ol style="list-style-type: none"> 1. Referat (Studienleistung lt. PrO § 3, Pkt 8) im ersten Semester; 2. Alternative Prüfungsleistung (modulbegleitendes Referat) im zweiten Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Einführungsmodul für den Studienschwerpunkt „Advanced Nursing Practice (ANP)“
(Grundlagen-) Literatur:	<p>a)</p> <p>Tracy, M.F.; O'Grady, E.T. (2019): Hamric and Hanson's Advanced Practice Nursing. An Integrative Approach. 6. Aufl., Oxford: Elsevier</p> <p>Benner, P. (1994): Stufen zur Pflegekompetenz. Bern: Huber</p> <p>Benner, P.; Tanner, C. A.; Chesla, C. A. (2000): Pflegeexperten. Bern: Huber</p>

	<p>Corbin, J. M.; Strauss, A. (2004): Weiterleben lernen. 4. Aufl., Bern: Huber</p> <p>Lubkin, I. M. (2002): Chronisch Kranksein. Bern: Huber</p> <p>Larsen, P.D. (2017): Lubkin's Chronic Illness – Impact and Intervention. 10th Ed, Jones & Bartlett Learning</p> <p>Schober, M.; Affara, F. (2008): Advanced Nursing Practice (ANP). Bern: Huber</p> <p>b) Studienbriefe/Studienanleitungen/Reader entsprechend Übersicht</p> <p>c) Aktuelle Literatur, Skripte, Texte, u.ä. sind über die Moodle-Plattform der EAH Jena abrufbar.</p>
--	--

Stand: Mai 2019

Modul: GP.2.732	Modultitel: Evidence Based Nursing Practice	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommersemester/Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul für den Studienschwerpunkt ANP
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS (5 + 5)	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzanteil: 32 Stunden Kontaktzeit; 68 Stunden Nichtkontaktzeit
		davon Selbststudium: 200 Stunden
Dauer und Häufigkeit: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit wesentlichen Elementen einer „Evidence Based Nursing Practice“ auseinander; - vertiefen ihre Fähigkeiten zur kritischen Analyse von Forschungsergebnissen; - können Forschungsdesigns für spezifische Fragestellungen entwickeln; - vertiefen ihre Forschungs- und kommunikative Kompetenzen für Planung und Durchführung eigener Forschungsprojekte; - kennen die Bedeutung der Forschungsbeteiligung, Interpretation und Verwendung von Forschungsergebnissen sowie Praxisevaluation für die Entwicklung von ANP; - können Projektpläne für die Implementation und Evaluation von Forschungsergebnissen in die Pflegepraxis entwickeln; - können Forschungsideen/Forschungsergebnisse öffentlich vor verschiedenen Zielgruppen und im interprofessionellen/interdisziplinären Kontext präsentieren. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Forschungskompetenz gehört zu den Kernkompetenzen von APN's und ist wesentliche Voraussetzung für eine evidenzbasierte Praxis auszuüben. Aufbauend auf das Modul 2.701 stehen im Mittelpunkt des Moduls insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Writing proposals and writing research“; 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung quantitativer und qualitativer Forschungsansätze an ausgewählten Beispielen; - Ausgewählte Aspekte der Versorgungsforschung; - Medizinische Leitlinienerstellung; - Forschungsförderung und Drittmittelakquise. <p>Die Studierenden befassen sich darüber hinaus mit den Grundzügen eines qualifizierten Managements von Forschungsprojekten.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	<p>Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit, Arbeit in Studien- und Kleingruppen</p> <p>Fernlernphasen: angeleitetes Selbststudium</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur oder alternative Prüfungsleistung (wird den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt)
Verwendbarkeit des Moduls	Studienschwerpunkt „Advanced Nursing Practice (ANP)“
(Grundlagen-) Literatur:	<p>a)</p> <p>Tracy, M.F.; O’Grady, E.T. (2019): Hamric and Hanson’s Advanced Practice Nursing. An Integrative Approach. 6. Aufl., Oxford: Elsevier, insbesondere Kapitel 10 (S. 225-255)</p> <p>Kunz, R. u.a. (2009): Systematische Übersichtsarbeiten und Metaanalysen. 2. Aufl., Bern: Huber</p> <p>Holloway, I.; Wheeler, S. (2010): Qualitative Research in Nursing and Healthcare. 3. ed. Wiley-Blackwell.</p> <p>Pfaff, H.; Neugebauer, E.; Glaeske, G.; Schrappe, M. (Hrsg.) (2011): Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik – Methodik – Anwendung.</p> <p>b) Studienbriefe/Studienanleitungen/Reader entsprechend Übersicht</p> <p>c) Aktuelle Literatur, Skripte, Texte, u.ä. sind über die Moodle-Plattform der EAH Jena abrufbar.</p>

Stand: Mai 2019

Modul: GP.2.733	Modultitel: Rechtliche Aspekte von ANP	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul für den Studienschwerpunkt ANP
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Präsenzanteil: 16 Stunden Kontaktzeit; 34 Stunden Nichtkontaktzeit
		davon Selbststudium: 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich kritisch mit relevanten Themen des Rechts auseinander, die sich durch eine Tätigkeit als APN ergeben (können); - vertiefen ihre juristische Methodenkompetenz; - erkennen die Bedeutung des Rechts für die verschiedenen Rollen einer APN, insbesondere auch bezüglich der Leadership-Rolle hinsichtlich des Pflegehandelns und der institutionell-organisatorischen Rahmenbedingungen. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Pflegende sind zunehmend gefordert, dass sie der Öffentlichkeit gegenüber Rechenschaft ablegen müssen. Sie müssen sich offenen Diskussionen um die Effektivität ihrer Arbeit stellen, um ihre Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche zu verdeutlichen.</p> <p>Wesentlicher Schwerpunkt ist die intensive Auseinandersetzung mit der Problematik der sog. „Vorbehaltsaufgaben“ von Pflegefachpersonen – insbesondere hinsichtlich der verschiedenen Rollen einer APN –, die das PflBG definiert.</p> <p>Darüber hinaus geht es auch um (berufs)rechtliche Fragen der Übernahme von Tätigkeiten anderer Berufe (z.B. ärztliche Tätigkeiten) sowie um eine Neuverteilung bzw. Umverteilung von Kompetenzen.</p> <p>Weitere Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haftungsrechtliche Aspekte 	

	<ul style="list-style-type: none"> - arbeitsrechtliche Aspekte sowie - weitere pflegerelevante juristische Themen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit Fernlernphasen: angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur
Verwendbarkeit des Moduls	Studienschwerpunkt „Advanced Nursing Practice (ANP)“
(Grundlagen-) Literatur:	<p>a)</p> <p>Igl, G. (2018): Gesetz über die Pflegeberufe (Pflegeberufegesetz – PflBG). Praxiskommentar. Heidelberg: medhochzwei Verlag GmbH</p> <p>Stemmer, R.; Haubrock, M.; Böhme, H. (2008): Gutachten zu den zukünftigen Handlungsfeldern in der Pflege. Mainz</p> <p>b) Studienbriefe/Studienanleitungen/Reader entsprechend Übersicht</p> <p>c) Aktuelle Literatur, Skripte, Texte, u.ä. sind über die Moodle-Plattform der EAH Jena abrufbar.</p>

Stand: Mai 2019

Modul: GP.2.734	Modultitel: Advanced Nursing Practice II - Kernkompetenzen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wintersemester/Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul für den Studienschwerpunkt ANP
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS (5 + 5)	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzanteil: 48 Stunden Kontaktzeit; 52 Stunden Nichtkontaktzeit
		davon Selbststudium: 200 Stunden
Dauer und Häufigkeit: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und vertiefen kommunikative und pädagogisch-didaktische Handlungskompetenz hinsichtlich edukativer Prozesse; - kennen verschiedene Beratungsansätze (insbes. für Patienten/Pflegebedürftige, Angehörige bzw. ihre Familien, Angehörige der eigenen und anderer Berufsgruppen im Gesundheitswesen) kennen; - erwerben umfangreiche theoriegeleitete Methoden-, Fach- und kommunikative Kompetenzen hinsichtlich der Initiierung von pflegespezifischen und multiprofessionellen Gesundheitsförderungsprozessen sowie Interventionskonzepten zur Förderung der Lebensqualität; - erwerben Grundkenntnisse über die Tätigkeit eines Sachverständigen bzw. Gutachters; - erwerben und vertiefen Kenntnisse über Clinical Leadership; - kennen grundlegende Definitionen, Modelle und Konzepte. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Folgende Themen (Kompetenzen) stehen in Anlehnung an das Konzept von Hamric et al. im Zentrum des Moduls:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Guidance and Coaching; 2. Concultation; 3. Collaboration; 4. Leadership. 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit, Arbeit in Studien- und Kleingruppen Fernlernphasen: angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative Prüfungsleistung (Hausarbeit)
Verwendbarkeit des Moduls	Studienschwerpunkt „Advanced Nursing Practice (ANP)“
(Grundlagen-) Literatur:	<p>a)</p> <p>Tracy, M.F.; O’Grady, E.T. (2019): Hamric and Hanson’s Advanced Practice Nursing. An Integrative Approach. 6. Aufl., Oxford: Elsevier, insbesondere:</p> <p>„Guidance and Coaching“ - Kapitel 8 (S. 179-202);</p> <p>„Consultation“ - Kapitel 9 (S. 203-224);</p> <p>„Collaboration“ - Kapitel 12 (S. 286-309);</p> <p>„Leadership“ - Kapitel 11 (S. 256-285).</p> <p>Klug Redman, B. (2009): Patientenedukation. Bern: Huber.</p> <p>London, F. (2003): Informieren, Schulen, Beraten. Bern: Huber.</p> <p>b) Studienbriefe/Studienanleitungen/Reader entsprechend Übersicht</p> <p>c) Aktuelle Literatur, Skripte, Texte, u.ä. sind über die Moodle-Plattform der EAH Jena abrufbar.</p>

Stand: Mai 2019

Modul: GP.2.735	Modultitel: Advanced Nursing Practice III – Klinische Vertiefung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wintersemester/Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul für den Studienschwerpunkt ANP
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS (5 + 5)	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzanteil: 48 Stunden Kontaktzeit; 52 Stunden Nichtkontaktzeit
		davon Selbststudium: 200 Stunden
Dauer und Häufigkeit: zwei Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können einen ANP-Ansatz bzw. ein ANP-Konzept für eine ausgewählte Gruppe bzw. für ein ausgewähltes Aufgaben- oder Problemfeld konzipieren.</p> <p>Dabei soll insbesondere auf folgende Inhalte der vorangehenden Module zugegriffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modelle, Konzepte und Rollen von ANP; - Kernkompetenzen; - Case Management; - Clinical Leadership; - Clinical Assessment; - Rechtsgrundlagen; - Aspekte aus der Pflege- bzw. Versorgungsforschung. <p>Die Studierenden können ihr Konzept fachöffentlich und in interprofessionellen bzw. interdisziplinären Diskursen vorstellen und vertreten.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Hamric et al. beschreiben in ihrem Modell einer Advanced Nursing Practice die direkte klinische Praxis („direct clinical practice“) als zentrale Kompetenz der Pflegenden.</p> <p>Dieses Modul dient der Vertiefung sowie der Entwicklung einer individuellen Expertise (Spezialisierung) als „Advanced Practice Nurse“.</p>	

	Schwerpunkt im Modul ist darüber hinaus das Thema „Ethical Decisions Making“
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit, Präsentation, Arbeit in Studien- und Kleingruppen Fernlernphasen: angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Teilleistung 1: Hausarbeit (Studienleistung lt. PrO § 3, Pkt 8); Teilleistung 2: Alternative Prüfungsleistung (Präsentation)
Verwendbarkeit des Moduls	Einführungsmodul für den Studienschwerpunkt „Advanced Nursing Practice (ANP)“
(Grundlagen-) Literatur:	a) Tracy, M.F.; O’Grady, E.T. (2019): Hamric and Hanson’s Advanced Practice Nursing. An Integrative Approach. 6. Aufl., Oxford: Elsevier McCormack, B.; Manley, K.; Garbett, R. (Hrsg.) (2009): Praxisentwicklung in der Pflege. Bern: Huber Johns, C. (2004): Selbstreflexion in der Praxis. Bern: Huber Riedel, A.; Linde, A.C. (2018): Ethische Reflexion in der Pflege. Konzepte – Werte – Phänomene. Berlin: Springer Friedemann, M.-L.; Köhlen, C. (2010): Familien- und umweltbezogene Pflege. 3. Aufl., Bern: Huber b) Studienbriefe/Studienanleitungen/Reader entsprechend Übersicht

	c) Aktuelle Literatur, Skripte, Texte, u.ä. sind über die Moodle-Plattform der EAH Jena abrufbar.
--	---

Stand: Mai 2019